

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Kübelgasse 1. — Cinnam für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Zammelnnummer 7981. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. 7981) und Zeemannter. 49 in Wieblichstein (Tel. 1103). Verantwortlich für die Redaktion: Albert Herting in Halle.

Nummer 27

Halle, Freitag den 1. Februar

1918

## Die Verhandlungen in Brest-Litowsk.

### Die ukrainische Frage.

Stellung der politischen Kommission.

(B. L. W.) Brest-Litowsk, 31. Januar. Heute wurde unter Vorsitz des Ministers des Äußeren Grafen Czernin eine Sitzung der deutsch-österreichisch-ungarisch-russischen Kommission zur Regelung der politischen und territorialen Fragen abgehalten. Er wies darauf hin, daß die Kommission bisher die Frage der Gebiete beprochen habe, welche von den reichsdeutschen Truppen besetzt seien. Er schloß nunmehr vor, zu verhandeln, eine gewisse Arbeit über die Gebiete zu schaffen, die von österreichisch-ungarischen Truppen besetzt seien. Vor Eintritt in die Einzelheiten dieser Frage möchte er bemerken, daß die Herren der ukrainischen Delegation auf dem Standpunkt ständen, sie hätten allein und selbständig über diese Frage zu verhandeln und zu beschließen. Graf Czernin hielt aber den Präsidenten der russischen Delegation, seinen Standpunkt in der Zuständigkeitsfrage darzulegen.

Herr Trotski erwiderte, er erhebe im Namen seiner Delegation und der russischen Regierung mit allem Nachdruck Einspruch dagegen, daß die Delegation der Riewer Waba sich auf dem Standpunkt stelle, sie könne territoriale Fragen einseitig und selbstständig lösen. Was die materielle Seite betreffe, so sei er der Ansicht auf Grund

verschiedener Nachrichten, insbesondere auf Grund eines solchen Telegrammes, daß die Frage einer Teilnahme der Delegation der Riewer Waba an den deutsch-russischen Verhandlungen mehr als eine Frage der Gegenwart und Zukunft.

Der Minister des Äußeren Graf Czernin in führte hierauf aus: Ich glaube, daß in diesen Anknüpfungen zwischen den Herren der ukrainischen und der Petersburger Delegation ein entscheidender Widerspruch besteht. Ich würde daher vorschlagen, daß wir baldmöglichst eine Vollziehung abhalten, wo viele in erster Linie zwischen den Regierungen von Petersburg und Kiew zu entscheidende Frage erledigt wird. Was die Frage der territorialen Kompetenzenabgrenzung zwischen Petersburg und Kiew anbelangt, so habe ich das so aufzufassen, daß es sich um die Grenze handelt, die die Ukraine und das von Petersburg aus zu vermittelnde Ausland trennen würde.

Herr Trotski erwiderte, es sei selbstverständlich, daß, wenn die Ukraine als vollständig freie, von Ausland unabhängige Republik bestünde und weiter bestehen würde, es nach der erfolgten Abgrenzung alle Fragen ihres staatlichen Seins, also auch territoriale Fragen, selbstständig würde lösen können. Auf Ersuchen des Staatssekretärs s. s. s. s. s. gab hierauf Herr Trotski den Inhalt des von ihm er-

wähnten Telegrammes bekannt, wonach der ausstehende Teil der Riewer Garnison zur Sowjetregierung übergeben werden soll. Der Antrag des Vorsitzenden wurde darauf beschlossen, die Zuständigkeit der ukrainischen Delegation für territoriale Fragen in einer morgen abzuhaltenen Plenarsitzung in Anwesenheit der ukrainischen Vertreter weiter zu besprechen. Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

### Der Kampf für den Frieden.

(B. L. W.) Stockholm, 1. Februar. Eine Meldung der B. L. W. sagt, daß der Kampf für den Frieden nicht am armen Tisch, sondern wahrheitsgemäß auf den Straßen von Wien und Berlin ausgetragen würde.

### Die Kämpfe in Südrußland.

Petersburg, 31. Januar. (B. L. W.) Die Truppen des Sowjets bemächtigten sich des wichtigen Bahnhofs von Radomisch, Gouvernement Tschernigow. Die Offiziere und adligen Unteroffiziere haben sich nach Kiew zurückgezogen, das von allen Seiten umringelt ist. Da die Zentralmacht das Vertrauen in die ukrainischen Soldaten und Arbeiter verloren hat, errichtete sie eine Weiße Garde aus adligen Unteroffizieren und begabenen russischen und polnischen Offizieren.

Demnach wäre Kiew also tatsächlich noch nicht in den Händen der Bolschewisten und die Umwälzung der Mittelmacht dadurch berechtigt.

Petersburg, 31. Januar. (B. L. W.) Aus Zewakopol wird gemeldet: Die Städte Stersk, Zhebelsk und Jalta sind in die Hände der Sowjettruppen gefallen. Bei Zimberopol leisteten 7000 tschechische Soldaten Widerstand. Man erwartet jeden Augenblick die Einnahme von Czernburg. Der Weisungsgeneral Duffsch ist geflohen worden.

### Russische Demobilisierung.

ep. Jülich, 1. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Aus Petersburg wird gemeldet: Das Volkstomissariat ordnete die Demobilisierung der Jahressklassen 1904, 1905, 1906 und 1907 sowie aller derjenigen Soldaten an, die am 1. Februar das 31. Lebensjahr vollendet haben.

### Schwedische Hilfe für Finnland.

Kopenhagen, 31. Januar. (Berlingske Tidende.) meldet aus Stockholm: Das schwedische Kanonenboot „Sveastjärn“ und zwei schwedische Dampfer gehen am 1. Februar nach Finnland, um die schwedischen Unternehmern dort abzulösen.

## Der Luftangriff auf Paris.

Paris, 31. Januar. Amlich wird gemeldet: Vier feindliche Schwadronen überflogen unsere Linien nördlich Compiègne und erreichten Paris. Sie flogen welche des klaren Himmels in sehr großer Höhe und näherten sich so dem Bezirk von Paris von Osten her, wobei sie nacheinander Bomben auf verschiedene Gemeinden der Pariser Banneville abwarfen. Hierauf überflogen sie Paris, hauptsächlich auf dem rechten Ufer, wo sie in einigen Augenblicken nahezu ihre sämtlichen

Bomben abwarfen. Sie vernichteten dabei ziemlich viele Menschenleben, besonders Frauen und Kinder. Viele Hospitäler wurden getroffen, mehrere Gebäude durch Brände beschädigt. Die Zahl der Getöteten beträgt 20, die der Verwundeten 50. Mehrere Kämpfe wurden im Norden der Hauptstadt geliefert. Ein bestimmtes Flugzeug wurde abgeschossen und die beiden Insassen wurden gefangen genommen. Ein französisches Flugzeug mußte landen, beide Insassen sind verhaftet.

Ein späterer Bericht wird die Zahlen unserer Verluste angeben.

ep. Paris, 1. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) In den Bombenangriffen der Kammer und in der Presse beschäftigt man sich fast nur mit dem Luftangriff auf Paris. Die Mütter schämen die Zahl der angelegten Flugzeuge auf 60, die in mehreren Schwadronen Paris von 11 Uhr 30 Min. bis 1 Uhr 30 Min. nachts überflogen und etwa 70 Bomben abwarfen.

### Deutsche Bomben auf Calais.

(B. L. W.) Bern, 31. Januar. (Sonner Blätter.) melden aus Paris: Am letzten Freitag überflogen mehrere deutsche Flugzeuge Calais. Sie konnten trotz bestiger Abgabeweche eine große Anzahl Bomben abwerfen. Die ziemlich bedeutenden Sachschäden verursachten. Mehrere Personen wurden getötet.

### Der Bericht der Obersten Heeresleitung.

(B. L. W.) Großes Hauptquartier, 1. Februar. (Wöchlicher Kriegsausgang.) Unsere Erfolge sind in den letzten Tagen in den englischen Stellen in hohem Maße gelobt und geschätzt worden.

Bei diesem Nebel blieb die Feuerartillerie auf der ganzen Front gering.

### Italienische Front.

Auf der Hochfläche von Alago lebhaften Artilleriekampf. Vom Monte di Val Bella und Col de Rosso ansetzten die Italiener diesmal feine Kräfte zu neuen Angriffen an. Sie drachen jedoch im Feuer vor den österreichisch-ungarischen Stellungen zusammen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

### Der amtliche österreichische Heeresbericht.

(B. L. W.) Wien, 1. Februar. Amlich wird verlautbart: Österreich von Alago stürmte gestern vier Italiener diesmal gegen unsere Stellungen. Heber Angriff scheiterte bereits im eigenen Feuer unter schweren Verlusten für den Gegner. Unserer Artillerie schloß bei diesem Erfolg besonders verdient.

An den Kämpfen am 28. und 29. Januar haben sich das Oberösterreichische Schützen-Regiment Nr. 6 und das Landsturm-Regiment Nr. 6, das Wälderische Landsturm-Regiment Nr. 7 und das Wälderische Landsturm-Regiment Nr. 25, das 3. Bataillon des 2. Regiments der Truppe Artillerie sowie die Truppe Landsturm-Bataillone Nr. 168 und Nr. 171 besonders ausgezeichnet.

### Die Verhaftung Dittmanns.

Berlin, 1. Februar. Ueber die Verhaftung des sozialdemokratisch-unabhängigen Reichstagsabgeordneten Ditt-

mann erzählt das „Berliner Tageblatt“ folgendes: Dittmann war Mitglied der Streitkommission, demzufolge er vor ihm vom Reichstag als Abgeordneter für den Reich verbot. Unter Anführung dieses Verbotes verurteilte Dittmann gestern in einer unerwarteten Verurteilung in Treptow zu einer großen Haftstrafe im freien zu sprechen. Die Rede fand in einer Anwesenheit auf den Streit hochgehalten. Die Staatsanwaltschaft sah darin eine Aufforderung zum Landesverrat.

### Eine Antwort-Botschaft Wilsons?

Wien, 1. Februar. Die „Welt Parisien“ aus Washington meldet, daß Wilson nun auch die Ansicht haben, auf die Reden Hertlings und Czernins mit einer Botschaft zu antworten. Die Botschaft wird diesmal, wie dies bisher nur bei päpstlichen Enzykliken Gebrauch war, einen Titel tragen, und zwar wird sie heißen: „An die Völker der Welt! Auch diesmal wird der Präsident erklären, daß mit der augenblicklich an der Spitze von Deutschland stehenden Militärmacht nicht verhandelt werden könne. (Berl. Tagbl.)

Wenn dieses interessante Manuskript herauskommt, ist vielleicht die Annahme erlaubt, daß die Worte des Präsidenten dem deutschen Publikum in genauem Text übermittelt werden. Auch die französische Presse hat sich die Vorteile einer solchen hier: Vermittlung einsehen, und die letzten deutschen und österreichischen Reden in genauer Übersetzung wiedergeben. Albert Thomas, der frühere Minister, verlangte im „Matin“, daß die Konferenz in Versailles offiziell die Kriegssätze der Entente veröffentlichte.

### Die Entscheidungen der Pariser Konferenz.

Lugano, 1. Februar. „Corriere della Sera“ schreibt, daß von der Pariser Konferenz Entschlüsse zu erwarten seien. Solange die Mittelmacht vom Nationalitätengrundgesetz nicht wissen wollten, werde Italien fortzukäufen, zu kämpfen, vorausgesetzt, daß die Ver-

handlungen ihre bedauerlichen Verträge einhalten und Italien materiell unterstützen.

### Das Friedensprogramm der englischen Gewerkschaften.

(B. L. W.) London, 1. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) „Daily News“ melden: Der Zentralverband der englischen Gewerkschaften übermittelte dem Premierminister den Vorschlag eines Friedensprogramms, das Amerikaner und Entschädigungen vertritt. Nach einem Bericht der „Daily News“ fanden am letzten Sonntag in der Grafisch London 19 politische Versammlungen statt. Auch aus Londoner und Birmingham liegen Nachrichten über Friedens-Meinungen vor.

### Carlton über den englischen Frieden.

(B. L. W.) London, 1. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Aus London wird gemeldet: Carlton hielt eine Rede, in der er sagte, die Deutschen seien nicht mehr so von der Übermacht ihres Heeres überzogen. Es würde für die Freiheit und Kultur des Volkes ein schicksalshohes Werk sein, wenn es sich ergibt, daß es der Demokratie nicht möglich ist, den Sieg zu erringen. Es wird gegenwärtig die vom Frieden gesprochen. Wir alle wünschen und brauchen ihn, aber es gibt in Deutschland noch zwei Kategorien: die eine wünscht einen Verdringungsfrieden, die andere einen Frieden, auf dem die Willkür des Deutschen. Es ist sehr leicht zu sagen, man solle sofort Frieden schließen. Realität hat aber die Freiheit der Entscheidung. Es geht zu denken, über die Freiheit zu entscheiden. Es geht zu denken, über die Freiheit zu entscheiden. Es geht zu denken, über die Freiheit zu entscheiden. Es geht zu denken, über die Freiheit zu entscheiden.

Solange aber die Feinde Forderungen stellen, die offenbar eine Verhinderung des britischen Reichs bedeuten, solange wird in England auch der härteste Boykott erklärt, daß er von einem solchen Frieden nichts wissen will.

### Holland vor dem Generalkrieg?

(B. L. W.) Haag, 1. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Die sozialrevolutionäre Partei in Holland plant für den nächsten Montag einen allgemeinen Streik ihrer weitverbreiteten Anhänger in Holland.

### Die Affaire Gallaux.

Genf, 1. Februar. (Berl. Tagbl.) wurde gestern in der militärgerichtlichen Untersuchung über den ehemaligen Minister Thomson benannt, von dem Gallaux im November 1914 in besonderer Maßgabe nach Brüssel entsandt worden war. Thomson erklärte hierüber einen sehr ausführlichen Bericht. Dagegen erklärte der gleichfalls befragte ehemalige Kriegsminister Millerand, daß er jede Auskunft über seine Beziehungen zu Gallaux verweigere. (Berl. Tagbl.)

### Von der Berliner Börse.

Berlin, 1. Februar. (Berl. Tagbl.) Die am Montag veröffentlichten Nachrichten aus Brest-Litowsk und die Hoffnungen, daß mit einem Abblauen der Streitbewegung gerechnet werden kann, trugen dazu bei, daß die Börse in recht guter Grundstimmung bei gemeinschaftlichem Geschäft eröffnete. Die Kursveränderungen nach dem am Samstag abgehaltenen weiteren Fortschritt und es sind neben dem im freien Verkehr behandelten Petroleumaktien von den Schwankungskursen abhandeln und es sind vornehmlich Schiffahrt-, chemische, Orientbahn- und türkische Tabakaktien sowie Aktienwerte und Aktienwerte zu nennen. Die nach oben gerichtete Kursbewegung erhielt sich bei merklichen Fortschritten auch im weiteren Verlauf. Am Rentenmarkt ließ drohende Sorgen über den Wert der russischen Aktien allgemein erholte.

**Portugiesische Geheimdiplomatie  
über Deutsch-Afrika.**

Dem Beispiel der russischen Revolutionäre folgend hat nunmehr auch die neue portugiesische Regierung mit der Veröffentlichung von zwei geheimen Dokumenten, die die portugiesische Politik über Afrika in ihrer ursprünglichen Gestalt zeigen, einen ersten Schritt in diese Richtung getan. Der Portugiesische Botschafter in Lissabon, Generalis Herrera Gil, hat diese Dokumente im Sommer 1916. Die portugiesische Presse hat auf Grund der portugiesischen Regierung die Vorkriegszeit anzuhalten. Die Politik der portugiesischen Regierung ist auf die Interessen der portugiesischen Nation, die Portugiesische Nation und die portugiesische Nation im Jahre 1916 wirt.

Generalis Herrera Gil berichtet außerdem ausführlich über die dem Botschafter Herreras vorausgehenden Verhandlungen und über die Ausarbeitung der Expedition. Der größte Teil der Offiziere und Unteroffiziere der Expedition, die sich hauptsächlich um Afrika handelt, die Mannschaften haben schon in Angola gelandet und sind nach Kamerun übergeschifft worden. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Am 13. August 1916 erhielt der General ein Telegramm vom Botschafter Herreras, das ihm die Absicht anzuzeigen, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

**Neutrale Verteidigung Gallauig.**

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.



Zwischen den Streitigkeiten vor dem Krieg. Rückblick auf die Ereignisse aus der Schweiz; Angelegenheiten der deutschen Reichsregierung zum Zeitpunkt des Ausbruchs des Krieges.

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

**Kleine Merlein.**

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Ich muss mit vollkommener Klarheit rechnen kann, um mich über die Lage der Dinge bei der Öffnung des Schiffs in Frage zu setzen, ist es ganz klar, dass Gallauig mit der portugiesischen Politik übereinstimmt. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

**Die Verluste der Kriegsstellen.**

„Politika“ (St Petersburg) schreibt: Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen. Die portugiesische Regierung hat die Absicht, die portugiesische Expeditionen in Kamerun und Angola zu unterstützen.

**Gute Bücher für Geschenkw Zwecke.**

**„Bismarck“** Mk 3,00  
Das Jahrhundert der deutschen Einigung. 192 Seiten im Format 24x21 cm, enthaltend: das Leben des großen Deutschen und seiner Umgebung, mit 26 farbigen Illustrationen nach den besten Originalen des Reichsarchivs, auf 1/8 Karta gedrukt, in hobeln, geprägte, Einband.  
Jenseits des Ozeans Mk 3,00  
192 farbige Illustrationen der berühmtesten Naturwunder und Seltsamkeiten Amerikas. Jedes Bild ist mit erläuterndem Text versehen. Auf absteigendem, weissen Kontrapunktpapier gedruckt, in halbbändiger, gebundener, schöner, weissen Einband, mit dem gewöhnlichen Preisverhältnis zu den meisten anderen Bänden der Reihe.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen.